

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 300.

Halle, Montag den 23. December

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des nächsten Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 19. December 1839.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Dec. Se. Maj. der König haben dem Regieruns- und Forstrath Olberg zu Magdeburg den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, und dem Prediger Hoppe zu Eilsleben, im Regieruns-Bezirk Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Solms-Lich und Hohen-Solms ist von hier nach Lich abgereist.

Berlin, d. 21. Dec. Se. Excellenz der General-Lieutenant und ad inter. kommandirende General des 1sten Armeekorps, von Wrangel, ist von hier nach Königsberg in Pr. abgereist.

Frankfurt a. M., d. 17. Dec. Man will hier wissen, daß die Polemik in der kirchlichen Angelegenheit, so wie die über die hannoversche Verfassungsangelegenheit die Erscheinung eines allgemein gültigen Preßgesetzes für die deutsche Tagespresse, von dem schon früher die Rede war, nun beschleunigt habe. In Stuttgart scheint die Censur bereits auch strenger geworden zu sein, denn der Deutsche Courier bringt öfters weiße Spalten, was indessen bundesgesetzlich verboten ist. Censurlücken sollen in keinem Blatte geduldet werden.

Frankreich.

Paris, d. 15. Dec. Es scheint, daß der Aufenthalt des Herzogs von Bordeaux zu Rom von der französischen Regierung sehr ungerne gesehen wird; man bedauert jetzt, Ancona geräumt zu haben; der Botschafter Latour-Maubourg soll,

wie es heißt, die Weisung erhalten, gegen das Verfahren des Papstes zu protestiren und seine diplomatischen Funktionen zu suspendiren, so lange der Prätendent zu Rom verweilen darf.

Alexander Barginet, Gerant des Honner Journal du Commerce, ist am 12. Dec. um 10 Uhr Abends im Theater verhaftet worden. Die Anordnung dazu kam von Paris, vom Instruktionsrichter Zangiacomi. Barginet ist eines Komplots angeklagt.

Paris, d. 15. Dec. Die Regierung hat Depeschen aus Algier vom 7. Dec. erhalten. Es ist seit Abgang des letzten Couriers (vom 30. Nov.) kein Ereigniß von Bedeutung in der Provinz Algier vorgefallen. Die Araber fahren fort mit ihren theilweisen Einfällen. Hadjuten-Haufen und Reiter der verschiedenen Kalifas Abd-el-Kader's gehen aus auf den Raub der Heerden in der Ebene. Es gelingt ihnen selten. Mehrere Araber wurden getödtet. An der Chiffa werden Truppen concentrirt. Belidah wird befestigt; die Kabyslen suchen die Arbeiten zu hindern; die Franzosen hatten dabei einige Tödtete und Verwundete. Von Bona und Oran fehlte es zu Algier an Nachrichten. (Diese offiziellen Berichte lassen nicht glauben an die Authentie der aus Toulon eingelaufenen Privatnachrichten, wonach man am 7. Dec. zu Algier in äußerster Besorgniß vor einem Angriff der Mauren gewesen sein soll. Alle Weierhöfe in der Ebene Meticja sollen zerstört sein.)

Die Minister berathen über die Thronrede; die Stellen über Algier und den Orient sollen erst im letzten Augenblick redigirt werden; man hofft bis zum 23. Dec. noch irgend etwas Günstiges zu erfahren; der Finanzminister Passy besteht darauf, die Konversion der 5pEt. Rente (nach Serien und mit Op-

portunität) angefündigt zu sehen; man dürfte ihm wohl in der Form nachgeben, mit der Sache aber steht es noch sehr ungewiß. Willemain hat übernommen, die Thronrede zur Kammereröffnung zu entwerfen.

Die Expedition in Afrika wird im Frühjahr vor sich gehen und zwar mit zwei Armeekorps unter Dalké in der Provinz Algier und unter Cubieres in der Provinz Konstantine.

Von 400 Mai-Angeschuldigten sind bis jetzt 361 wieder freigelassen worden; der Pairshof hat nur noch über 39 solcher Individuen zu entscheiden.

Louis Bonaparte läßt durch den Vicomte Persigny, Adjutant des Prinzen, allen Gerüchten und Fabeln, die ihm Plane zu Emeuten unterstellen, indigniert widersprechen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Dec. Als die königlichen Kommissare in Monmouth vorgestern die Nachricht erhalten hatten, daß die große (aus 24 Geschworenen bestehende) Jury bereit sei, einige von ihnen als begründet anerkannte Anklagen anzubringen, begaben sich dieselben in den Gerichtshof. Der Obmann der Geschworenen, Lord Granville Somerset, überreichte darauf Anklagen auf Hochverrath gegen John Frost, Tuchmacher aus Newport, Charles Waters, James Aust, William Jones, John Lovell, Zephaniah Williams, Jenkin Morgan, Salomon Britton, Evan Edwards, Richard Benfield, John Rees, David Jones, Georg Turner und John Rees, sämtlich Arbeiter aus Newport; Anklagen wegen gewaltamen Einbruchs gegen Amy Meredith und deren Mann James Meredith, Thomas Keys und George George, aber eine nicht anerkannte Anklage wegen gewaltamen Einbruchs gegen William Williams. Bekanntlich ist es das Geschäft der großen Jury, nach den Zeugenaussagen über die Gültigkeit der Anklagen zu entscheiden, wobei erforderlich ist, daß wenigstens zwölf Geschworene dafür stimmen. Finden sie die Anklage gegründet, so wird auf die Rückseite derselben geschrieben: „Eine richtige Anklage; im Gegentheil aber: Keine richtige Anklage, oder nicht gefunden. Im letztern Falle wird der Angeeschuldigte ohne Weiteres der Klage entbunden, es kann jedoch vor einer andern großen Jury eine neue Anklage gegen ihn vorgebracht werden.) Nachdem der Obmann erklärt hatte, daß die Jury nichts weiter vorzubringen habe, sagte der vorsitzende Richter, Sir Nicholas Lindal, zu den Geschworenen, das Gericht bedürfe ihrer Dienste für jetzt nicht weiter, sie möchten jedoch am 31. Dec. wieder erscheinen, da der Gerichtshof sich bis dahin vertagen werde. Die Gefangenen wurden darauf unter dem Geleite von Dragonern in den Gerichtshof geführt und vor die Schranken gebracht. Alle schienen ziemlich guter Laune zu sein, bis auf Frost, der sehr abgehärtet aussah. Darauf sprach der vorsitzende Richter: „Gefangene, man hat euch vor den Gerichtshof geführt, um euch zu benachrichtigen, daß die große Jury gegen jeden von euch eine Anklage auf Hochverrath gegründet befunden hat. Ihr werdet Abschriften der Anklagen und eine Abschrift des Namensverzeichnisses, aus welchem die Geschworenen genommen werden sollen, zu rechter Zeit erhalten. Mittlerweile wünscht das Gericht zu wissen, ob ihr einen Sachwalter habt, oder ob ihr wünscht, daß euch einer bestellt werde; seid ihr aber jetzt nicht vorbereitet, darauf zu antworten, so habt ihr eure Wünsche bis zur Zeit des Verhörs, das erst am 31. d. M. statt finden wird, zu erklären, und es soll darauf geachtet werden.“ Der Gerichtshof vertagte sich darauf bis zum 31. Decbr. und die Angeklagten wurden in das Gefängnis zurückgeführt.

Den Post-Sekretair William Saunders, der neulich mit einem auf der Post angekommenen Brief an die Königin nach Schloß Windsor eilte, um den Brief selbst zu übergeben,

da derselbe, als am 9. d. schon alle Staats- und Hofschachen von der Post abgeliefert waren, aus Versehen liegen geblieben, hat sich zu jenem ungehörigen Schritt nur durch übel angebrachten Dienstleister fortreißen lassen; er ist daher auch nicht abgesetzt worden, sondern hat nur einen Verweis von dem General-Postmeister erhalten.

B e r m i s c h t e s.

— Man meldet aus London: Auf der Themse ist der Versuch gemacht worden, ein Dampfboot, anstatt mit Steinkohlen, mit Anthracit-Kohlen zu heizen, was man bisher wegen deren lanasamer Verbrennung für unthunlich gehalten hatte. Der Versuch ist nach Aussage der Sachverständigen in aller Beziehung befriedigend ausgefallen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Decbr. 1839.	R	Pr. Cour.		R	Pr. Cour.		
		R.	S.		R.	S.	
St. Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	Rur. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Sech.	—	71 $\frac{1}{2}$	—	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	rückst. C. d. Nm.	—	96	—
Nm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	do. do. d. Nm.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Zinsfch. d. Nm.	—	96	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	96	—
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Geld al marco.	—	—	215 $\frac{1}{2}$
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13	12 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmünz.	—	10 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Gr. H. Pos. do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	3	4
Dstp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 21. December.

	2 thl.	3 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	10 sgr.	8 pf.
Weizen	2	21	3	—	1	24	9
Roggen	1	6	3	—	1	11	9
Gerste	—	23	9	—	—	27	3
Hafers	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 20. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	44 — 58 thl.	Gerste	32 — 34 thl.
Roggen	36 — 37	Hafers	20 — 21 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 20. Decbr.: 35 Zoll unter 0. — Eitgang.

Fremden - Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. December.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufl. Humpel u. Döring a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Kühl a. Dresden. — Hr. Bau- Insp. Ehrlich a. Breslau.
- Stadt Zürich:** Hr. OLS. Ref. v. Oelgen a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Esche a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Fasselberg a. Bingen. — Hr. Kaufm. Hollberg a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Peters a. Magdeburg. — Hr. Oatm. Starke a. Görlitz.
- Soldnen Ring:** Frau Generalin v. Alvensleben u. Hr. Pastor Franz a. Schwabitz. — Hr. Pastor Förster a. Hohnstedt. — Hr. Kaufm. Peiri a. Berlin. — Hr. Kaufm. Friedrich a. Nürnberg. — Hr. Partic. Schmidt a. Braunschweig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Eckardt a. Kahla. — Die Herra. Amtsverw. Braune u. Probst a. Oberörlingen.
- 8 Schwänen:** Hr. Gastgeber Netze a. Merseburg. — Hr. Rent. v. Dolffs a. Ruppin. — Hr. Bierverleger Wöser a. Lützenau. — Hr. Decon. Schweingel a. Nobitzsch. — Hr. Fabr. Francke a. Stößen.
- Schwarzen Bär:** Hr. Opernsänger Siebert a. Eintracht. — Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.

Schlunck.

Bekanntmachung.

Montag

den 30. Decbr. d. J.

werde ich im Auftrage der Demoiselle Naumann zu Freiburg, die ihr zugehörigen beiden Häuser No. 360. und 361. in der großen Brauhäusgasse allhier, einzeln an den Weißbrotenden verkaufen.

Liebhaber wollen sich früh 10 Uhr, in meinem Geschäftszimmer einfinden, und können die Verkaufsbedingungen von heute ab bei mir eingesehen werden.

Halle, den 20. December 1839.

Der Justiz-Commissarius
Fritsch.

Holzauction.

Die unter dem 5. Januar künftigen Jahres auf dem Rittergute Netschau angelegte Holzauction, von 100—130 Stämmen Erlen, Nuss- und Brennholz, ist, da dieser auf einen Sonntag fällt, auf Dienstag den 7. Januar 1840 Vormittags 10 Uhr verlegt worden.

Dringende Bitte.

Ich ersuche die geehrten Verkäufer bei in meinem Verlage erschienenen Calendar um Zurücksendung der Exemplare von allen Sorten, die sie nicht ganz gewiß abzusetzen glauben, damit ich dahin wo sie fehlen, sie senden kann. Ich bitte recht sehr, bis zum 8. Januar, später kann es mir nichts helfen.

Halle, den 22. December 1839.

C. A. Kummel Verlag.

Ein anständiges Frauenzimmer in gefetzten Jahren und mit den besten Empfehlungen versehen, sucht zu Neujahr als Wirthschafts-, Demoiselle, Jungfer u. s. w. ein Unterkommen. Ferner:

Ein gewandter junger Mann, welcher sehr gute Zeugnisse als Kellner und Bediente hat, wünscht sofort eine ähnliche Stelle. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, große Steinstraße.

Ein Lager von dem neuesten und geschmackvollsten selbst verfertigten

Tabackspfeifen

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

G. A. Pfautsch,
Alter Markt No. 493.

Schön gemalte

Pfeifenköpfe,

welche sich als Geschenk sehr eignen, in gefälliger Auswahl bei

G. J. Pfautsch.

Die Siegellackfabrik von Franz Damm in Halle, Leipzigerstraße No. 324. Empfiehlt eine leider erst angekommene Sendung reiner ausgezeichnet schöner Wachswaaren als: Wachslichte in allen Größen, gelbe, weiße und bunte Wachslöcke, letztere sich durch ihre schöne Malerei auszeichnend und Kirchenpyramiden, Fibibusbecher, Tärkenbunde u. s. w. vorstellend, mit gepressten Figuren, zu äußerst billigen Preisen und bittet um geneigten Zuspruch.

Heute, Montag den 23. Decbr. c., Nachmittags 2 Uhr, wird in meinem Geschäftslokale die Versteigerung von verschiedenen Sorten guten Weines und Rums fortgesetzt.
G. Wächter.

Ein gebildetes Mädchen, welches sich zum Handel qualificirt und gute Atteste beibringen kann, findet zu Neujahr einen guten Dienst bei

Carl Weissenborn.

Eine Sendung Milchglas, Schirme auf Lampen in allen Größen, so wie auch die schon längst gewünschten Vaterischen Krüge in gewünschter Größe und Stärke bei
Weissenborn.

Anislakriegen ist wieder angekommen bei
F. A. Hering.

Beim Amts-Verwalter Baumgarten in Plösnitz sind zu Weihnachten d. J. 3 Wohnungen für arbeitende Familien oder Handwerkerleute, die Ostern k. J. bezogen werden können, zu vermieten.

Austern erhalte ich regelmäßig jede Woche dreimal direct von der Seeküste frische Zusendungen, und sind daher dieselben fast täglich frisch bei mir zu haben.
Halle. G. Rawald,
Neue Promenade No. 1486.

Meine ganz vorzüglichen Punsch-Extracte, die von mir selbst aus den besten Ingredienzien angefertigt sind, mein Lager vorzüglicher Rums, Arracs und Cognacs halte ich ergebenst empfohlen.

G. Rawald,

Weinhandlung en gros & en detail.

Frische Holsteiner Austern bei
G. S. Nisfel.

Ein vierfedriger Chaisenwagen mit Jalousien, ist billig zu verkaufen, Leipziger Straße No. 281., dem goldenen Löwen gegenüber.

Sehr schönes doppeltes Rosenwäfflel bei
J. F. Stegmann.

Bis zu dem Neujahr täglich frischen Confect, auch nehme ich Bestellungen auf alle Arten Sorten an.

J. F. Stegmann, Märkerstraße No. 458.

Eine kleine, noch ganz gute Orgel, welche bis jetzt in einer Landkirche benutzt worden ist, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Seidene Regenschirme

mit Stahlgestellen, Ebenholz-, Jacaranda- und Pfefferrohrstöcken mit ächtfarbigem Taffent.

Baumwollene Regenschirme

in allen Größen mit verschieden farbigen Zeugen, dauerhaft gearbeitet.

Bei großer und bequemer Auswahl stelle ich die billigsten Preise.

F. A. Spieß, Schirmfabrik.

Kurze Tabackspfeifen

in neuer Fagon, geschmackvoll zusammengesetzt.

Lange Hauspfeifen

mehrere neue Sorten, so auch Gesellschaftspfeifen das Stück 4 Sgr. in Duzenden billiger bei

F. A. Spieß.

Zwei reelle tüchtige Steinbrecher können sich nach dem neuen Jahre bei mir melden; dieselben können auf längere Beschäftigung in meinem Steinbruche rechnen.

Le Clere,

Maurermstr. No. 2014.

Sehr gute Saamen-Erbfen sind zu haben bei J. H. Brandt jun., Neumarkt No. 1294.

Ein brauner Pollack steht auf der Pfarre in Möcklich billig zu verkaufen.

Glanz-schwarze

Castor- und Filzhüte

in den neuesten Moden empfiehlt zu billigen Preisen die Hutfabrik von Adolph Solke große Klausstraße No. 874

f. franz. Mundtassen,

do. Glacés, Porzellan-

do. Thee-Service und Dessertens,

do. Schreibzeuge,

empfehle, um möglichst damit zu räumen und neuen Waaren Platz zu machen, zu den billigsten Preisen

Th. Gerlach jun.

Erforderlich sind zur nächstjährigen Unterhaltung:

- a) der Berlin-Kasseler Chaussee:
 1) 177 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Hohenthurm,
 2) 42 " " " " " " " " Trotha,
 3) 48 " " " " " " " " " " Ries aus der Grube bei Köschtedt;
 b) der Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee:
 4) 65 Schachtruthen Kies aus der Saale bei Trotha,
 5) 210 " " " " " " " " " " den Gruben bei Ammendorf u. s. w.,
 c) der Magdeburg-Leipziger Chaussee:
 6) 557 Schachtruthen Steine aus den Feldmarken Ibersdorf, Eönnern, Rothenburg, Golbig u. s. w.,
 7) 243 " " " " " " " " " " aus dem Bruche bei Mordl,
 8) 68 " " " " " " " " " " " " Sennewitz,
 9) 226 " " " " " " " " " " " " Trotha,
 10) 355 " " " " " " " " " " " " den Feldmarken Bruckdorf, Dieskau, Puppendorf u. s. w.,
 11) 320 " " " " " " " " " " " " Weßmar, Reglitz, Seuditz, Schkeuditz u. s. w.;
 d) der Halle-Lauchstedter Chaussee:
 12) 6 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Brachwitz,
 13) 15 " " " " " " " " " " " " Ries aus der Grube bei Schlettau;
 e) der Zscherbener Kohlenstraße:
 14) 22 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Brachwitz.

Die Anfuhr der Materialien soll im Wege des öffentlichen Ausgebots dem Mindestfordernden verbunnen werden, und zwar

- für die Quantitäten zu 6 und 7,
 Freitag, den 3. Januar k. J., früh 9 Uhr,
 im Gasthose in Domnig;
 für die Quantitäten zu 1, 2, 3, 8, 9, 12, 13 und 14,
 Sonnabend, den 4. Januar k. J., früh 9 Uhr,
 im Gasthose „zum grünen Hof“ vor Halle;
 für die Quantität zu 10,
 Montag, den 6. Januar k. J., früh 10 Uhr,
 im Gasthose zu Gröbers;
 für die Quantität zu 11,
 Dienstag, den 7. Januar k. J., früh 9 Uhr,
 im Rathskeller in Schkeuditz; und
 für die Quantitäten zu 4 und 5,
 Mittwoch, den 8. Januar k. J., früh 9 Uhr,
 im Gasthof „zum Adler“ in Ammendorf.
 Halle, den 21. December 1839. Der Wegebaumeister Koppin.

Weihnachtsgeschenk.

Hierzu empfehle ich die so eben erhaltenen ganz ausgezeichnet schönen **Büsten in rothem Wachs u. Gyps** von

Göthe und Schiller
nur 3 Zoll groß.

Für die zahlreichen Verehrer von Göthe und Schiller gewiß ein sehr willkommenes Festgeschenk.

C. A. Kummel's
Buch- und Kunsthandlung.
G. C. Knapp.

Schlittschuh

in allen Nummern, mit und ohne Riemen sehr billig bei
F. S. Norgel, Schmeerstraße,
Ferdinand Norgel, gr. Klausstraße.

Die Menagerie

ist wegen der eingetretenen Kälte jetzt nur von früh 11 Uhr bis Abends 4 Uhr, um welche Zeit die Fütterung stattfindet, zu sehen. Der Schauplatz ist bekannt.

Rossi, Menagerie, Inhaber.

16,000 Thaler

Pupillengelder liegen, gegen sichere Hypothek und gegen 4% Zinsen, auf eine lange Reihe von Jahren, sowohl im Ganzen wie auch in kleineren Summen, zum Ausleihen bereit. Das Nähere hierüber bei dem Gutbesitzer Thomas zu Niede bei Zörbig.

Въспомогательная къ
журналу въ 281 № въ августѣ 1839 въ
Гангзюльскъ гвдъ въ Гангзюльскъ уоу
Вспомогательная къ журналу

Königsberger Marzipan und Franzöf. Pfefferkuchen bei Lehmann am Markt, Ecke der Schmeerstraße.

Zu der heute Abend 5 Uhr in dem Conferenz-Zimmer der Stadt-Bürgerschule stattfindenden Besprechung der 20 Zöglinge hiesiger Taubstummen-Anstalt, erlaube ich mir alle geehrten Sönnner und Freunde derselben hiermit ganz ergebenst einzuladen.

A. Klog, Vorsteher der Anstalt.

Eine frischmilkende Kuh (Schweizer Rasse) steht als überzählig zu verkaufen in Asendorf bei Andreas Waltherr.

Eine braune Hühnerhündin mit weißer Brust und grünem ledernen Halsbände, ist am Sonntage den 8. d. entlaufen; wer dieselbe auf dem Rittergute Brauchstedt zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung und Zurückstattung der Futterkosten.

Schnellrechner in Preuss. Silbergelde für Gewerbetreibende, Handelsleute etc.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Der Preussische Haushalter
und fertige Kaufmann.

Ober vollständige Preis-Tabellen in Silbergeld, woraus für 1/3 bis 400 Stück, Centner, Pfund, Ellen, Maß u. dergl., jeder verlangte Preis, von Pfennig zu Pfennig steigend, bis 8 Thlr. das Stück, sogleich ersehen werden kann. Ein nütliches Handbuch bei jedem Ein- und Verkauf. 8. Preis 25 Gr.

Nachruf.

Er. Hochwürden dem Herrn Probst und Superintendenten Friedrich Wilhelm Schweinig, bei seinem Weggange nach Elden. Wehmüthig sehen wir Sie scheiden, nach dem Sie siebzehn Jahre unter uns mit treuem Eifer Gottes Wort verkündet, durch Sanftmuth und Liebe die Herzen gewonnen haben und uns das würdigste Vorbild eines wahrhaft christlichen Lebens gewesen sind. Unsere herzlichsten Wünsche folgen Ihnen in die Ferne. Mag Gott Ihnen in Ihrem neuen Wirkungskreise noch lange die alte Kraft bewahren, daß sie noch lange segensreich wirken und in der Gemeinde wie im Hause Sich der Früchte Ihres edeln Strebens erfreuen mögen. Wir pflegen das Andenken an Sie in treuer Liebe; es soll mit Ihnen uns ferner unsterblich verbinden und uns zum wahren Segen werden.

Der Magistrat und Bürgerschaft zu Lauchstädt.